

Der Monatsbericht der Grundorganisation

(NW) Auf der Grundlage der Direktive des ZK der SED über die Rolle und Aufgaben der Parteiinformationen monatlich über das Parteileben und die politische Massenarbeit an ihre Kreisleitung. Für die Mehrzahl der Grundorganisationen ist dieser Monatsbericht die einzige schriftliche Berichterstattung. Er ist in zweifacher Hinsicht wichtig. Für die Kreisleitungen ist er Informationsquelle über die Aktivitäten der Parteikollektive, über ihre Erfahrungen und Vorschläge. Für die Leitungen der Grundorganisationen ist er eigene Standortbestimmung, Bilanz des im Berichtszeitraum Erreichten.

Was sollte bei der Erarbeitung des Monatsberichtes beachtet werden?

- Die Parteiinformation erfolgt entsprechend dem demokratischen Zentralismus von Leitung zu Leitung, deshalb ist der Monatsbericht in der Parteileitung zu beraten und zu beschließen. Wichtig ist, daß die Parteileitung sich bemüht, neben der Berichterstattung über die Aktivitäten auch Wertungen und Einschätzungen zu treffen, die die politische Lage in ihrem Verantwortungsbereich realistisch darstellen, und daß die Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit deutlich werden. Damit wird der Monatsbericht Teil des Erfahrungsaustausches, konstruktives Element der eigenen Arbeit.

- Der Monatsbericht ist als Rechenschaftslegung über die Kampfposition der Grundorganisation zu den aktuellen Aufgaben zu sehen. Deshalb sollte er enthalten, welche Kampfziele die Parteileitung und die Mitgliederversammlung stellen, um die Be-

schlüsse des ZK in die Tat umzusetzen, welche politischen Aktivitäten von den Partei- und Arbeitskollektiven zur Lösung all jener Aufgaben ausgehen, die die Partei auf dem Wege neuer Qualität wirtschaftlichen Wachstums in den Mittelpunkt rückt.

- Die Parteileitung ist gut beraten, die die Behandlung des Monatsberichtes entsprechend ihrem Arbeitsplan mit einer Kontrolle über die Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlungen und des Kampfprogrammes verbindet und im Bericht festhält, welche Ergebnisse erreicht wurden, welche Arbeitsmethoden sich bewährten. Sachlich und realistisch ist die Wirksamkeit der ideologischen Arbeit zur Herausbildung sozialistischer Grundüberzeugungen zu bewerten sowie festzustellen, was die vertrauensvollen Beziehungen zwischen Partei und Volk festigt oder gegebenenfalls stört.

- Die Berichterstattung kann nur die Summe kollektiver Erfahrungen sein. Eine bewährte Methode ist, daß der Verfasser - in der Regel der Parteisekretär, in größeren Grundorganisationen sein Stellvertreter - sich mit Gruppenorganisatoren, Agitatoren und anderen Genossen darüber austauscht, welche Erfahrungen, Ergebnisse und Probleme es bei der Durchführung der Beschlüsse gibt, wie die Stimmung unter den Werktätigen ist, welche Ideen, Vorschläge und Hinweise unterbreitet werden. Größere Grundorganisationen arbeiten oft mit einem ständigen ehrenamtlichen Informationskollektiv unter Leitung eines Mitgliedes der Parteileitung. Es stützt sich auch auf die Berichterstattungen der APO-Leitungen, Arbeitsergebnisse von Kommissionen der Parteileitung und politische Gespräche.

- In vielen Parteileitungen dient das Durchdenken der monatlichen Information zugleich der Vorbereitung ihres Tätigkeitsberichtes, den sie in jeder Mitgliederversammlung geben. Vordruckte Berichtsbogen sind ehrenamtlichen Parteisekretären ein Hilfsmittel, die Information konkret und mit wenig Zeitaufwand auszuarbeiten.

Informationen

Parteiaktiv bestimmt neues Schrittmaß

(NW) Einer guten Tradition folgend, führte das Sekretariat der Kreisleitung Borna der SED die 5. Kreisparteiaktivtagung „Wissenschaft und Technik“ durch. Über 300 Parteiaktivisten des Kreises, staatliche Leiter, Funktionäre von Massenorganisationen, Leiter von Jugendforscherkollektiven, Erfinder, Neuerer und Rationalisatoren berieten darüber, wie sie sich als Kommunisten dafür einsetzen, den wissenschaftlich-technischen Fort-

schritt zu beschleunigen und mit größerer Konsequenz ökonomische und soziale Ergebnisse zu erreichen.

Die Genossen analysierten bisherige Erfahrungen und arbeiten die Schwerpunkte zur breiten und raschen Anwendung von Wissenschaft und Technik, besonders von Schlüsseltechnologien, heraus. Das Sekretariat erläuterte einen dazu von der Kreisleitung der SED gefaßten Beschluß, der von der Parteikom-

mission „Wissenschaft und Technik“ gründlich vorbereitet worden war. Er ist eine langfristige Arbeitsgrundlage für das politisch-ideologische Wirken der Grundorganisationen. Auf dieser Grundlage wird daran gearbeitet, im gemeinsamen und einheitlichen Handeln aller Kommunisten die im Kreis vorhandenen bedeutenden Produktionskapazitäten der Industriezweige Kohle und Energie sowie Chemie und Metallurgie immer besser zu nutzen und damit der Verantwortung gegenüber der Volkswirtschaft gerecht zu werden.